

Fruchtbarer Erfahrungsaustausch über die Erfüllung der Partei- beschlüsse / Lehren aus den Parteiwahlen \

Über 1,7 Millionen Mitglieder der Partei haben in den letzten Wochen und Monaten ihre neuen Parteileitungen und Gruppen Organisatoren gewählt. Es war eine Periode angespannter Arbeit, in der ein für alle Mitglieder nützlicher und fruchtbarer Erfahrungsaustausch über die Erfüllung der Beschlüsse des VI. Parteitag und des 7. Plenums des ZK stattfand, besonders über die Verbesserung der politisch-ideologischen Massenarbeit und die Erfüllung der Planaufgaben 1965 in Industrie und Landwirtschaft. Die Parteiwahlen in den Grundorganisationen haben bestätigt, daß die Partei einheitlich und geschlossen die Politik des Zentralkomitees unter Leitung seines Ersten Sekretärs, Genossen Walter Ulbricht, im aktiven Kampf verwirklicht.

Vorbereitung und Durchführung der Wahlberichtsversammlungen trugen dazu bei, das innerparteiliche Leben, besonders die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Grundorganisationen, zu verbessern und damit die politische Aktivität vieler Genossen zu erhöhen. Eine bedeutende Hilfe für die Durchführung der Parteiwahlen stellte der Brief des Zentralkomitees an die Grundorganisationen dar. In ihm sind die unmittelbaren Aufgaben der Grundorganisationen sowie die Wege zu ihrer Verwirklichung klar formuliert. Die im Brief gestellten drei Grundaufgaben waren in fast allen Grundorganisationen Gegenstand einer breiten, demokratischen Aussprache, an der sich die Mehrheit der Mitglieder beteiligte und in deren Ergebnis konkrete Maßnahmen festgelegt wurden, wie diese Aufgaben zu erfüllen sind.

Massenarbeit auf volkswirtschaftliche Aufgaben konzentriert

Der Verlauf der Parteiwahlen läßt viel Neues in der Tätigkeit der Grundorganisationen erkennen. Die größten Fortschritte in der Er-

höhung der Qualität der Arbeit konnten dort erreicht werden, wo es die Parteiorganisationen verstanden haben, die politisch-ideologische Massenarbeit konkret auf die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zu richten.

Die Erfahrungen zeigen, daß es notwendig ist, solche politischen Ereignisse wie die Reise des Genossen Walter Ulbricht in die VAR, die Vorbereitung des 20. Jahrestages der Befreiung

vom Hitlerfaschismus oder die offenen Kriegsprovokationen der USA-Imperialisten in Vietnam weit mehr als bisher zu nutzen, um die gefährliche und provokatorische Politik des revanchistischen Bonner Klüngels zu entlarven. Dort, wo die Verhältnisse in Westdeutschland vereinfacht dargestellt oder auf Äußerlichkeiten beschränkt bleiben, wird keine nachhaltige Wirkung in der Veränderung des Bewußtseins der Menschen erzielt. Es gilt, in der politischen Massenarbeit zu den wesentlichsten Erscheinungsformen des staatsmonopolistischen Herrschaftsystems und seinen Auswirkungen auf die Verhältnisse in Westdeutschland vorzudringen. Das aber erfordert, daß die Parteileitungen und die Mitgliederversammlungen sich gründlich mit diesen Problemen beschäftigen und, gestützt auf die Materialien des ZK, die Mitglieder der Partei mit den notwendigen Kenntnissen und Argumenten ausrüsten. Das macht aber auch notwendig, daß die Bezirks- und Kreisleitungen den Grundorganisationen besser helfen, zu einer objektiven und richtigen Einschätzung des Bewußtseinsstandes der Werktätigen zu kommen.

Viele Berichtswahlversammlungen haben gezeigt, daß es die Parteileitungen gut verstehen, die Ergebnisse der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes einzuschätzen und die sich daraus ergebenden Aufgaben in Industrie und Landwirtschaft herauszuarbeiten. Eine große Zahl von Parteiorganisationen haben, wie zum Beispiel die Parteiorganisationen der großen

Von GERHARD MEURER
Abt. Parteiorgane des ZK der SED